

## **Stellungnahme der CDU/UB – Gemeinderatsfraktion zum Haushalt 2014 der Gemeinde Reichenbach an der Fils**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

erfreulicherweise hat das vergangene Jahr in vielfacher Hinsicht die wirtschaftlichen Erwartungen übertroffen und die Steuerquellen von Kommunen, Land und Bund weiter sprudeln lassen. Auch sind die Einschätzungen, Erwartungen und Prognosen für das vor uns liegende Jahr 2014 hinsichtlich der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung recht positiv.

Für die öffentlichen Haushalte von Bund, Land sowie Kommunen gilt es mehr denn je, die in den vergangenen Jahren angehäuften Schulden deutlich abzubauen. Dieses hehre Ziel im Vertrauen auf vielleicht noch bessere Zeiten auf spätere Jahre zu verschieben, könnte sich als folgenschwerer Fehler erweisen. Die Forderung nach einem deutlichen Schuldenabbau der ‚öffentlichen Hand‘ entspricht auch in Umfragen der meist geäußerte Erwartungshaltung der Bürgerinnen und Bürger an die Verantwortlichen und Mandatsträgern.

Den vorliegenden Haushaltsplan 2014 unserer Gemeinde haben wir in der Fraktion ausführlich beraten. Dies erfolgte vor dem Hintergrund, dass in dem seit dem letzten Jahr neu angewandten neuen kommunalen Haushaltsrecht nicht nur über Ein- und Auszahlungen des Haushaltsjahrs politisch zu entscheiden ist, sondern auch darüber, welches Vermögen in welchem Maße im Haushaltsjahr genutzt wird.

Um ein endgültiges Bild über die Situation unserer Gemeinde zu erhalten, fehlt uns allerdings noch die Vermögensrechnung, sprich Jahresabschluss in Form einer Bilanz. Um eine Schlussbilanz jedoch erstellen zu können, bedarf es zunächst einer Eröffnungsbilanz. Diese wird dem Gemeinderat sicher alsbald zur Beschließung vorliegen. Dabei wird es spannend werden, erstmals eine Aussage zu erhalten, wie reich oder weniger reich unsere Gemeinde tatsächlich ist. Erkenntnisse, die mit der früheren Kameralistik so nicht festzustellen waren.

Als Schwerpunktthemen stehen aus Sicht der CDU/UB – Gemeinderatsfraktion im Jahr 2014 weiter im Mittelpunkt:

### **1. Lebenswertes Reichenbach für Alt und Jung:**

Ältere Mitbürger sollen sich in Reichenbach genau so wohl fühlen wie junge Familien. Somit unterstützen wir Projekte des betreuten Wohnens, wie den geplanten Neubau neben dem Albrecht -Teichmann-Stift.

Um die Mobilität von Betroffenen zu verbessern, ist speziell das Zentrum unserer Gemeinde schrittweise „rollatorgerecht“ zu gestalten. Dazu gehören beispielsweise die Absenkung der Bordsteinkanten genauso wie die Verbesserung der Straßenübergänge und Straßenbeläge. Dies gilt es, bei Sanierungsmaßnahmen weiterhin zu berücksichtigen

## **2. In Reichenbach leben und arbeiten**

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie fängt im Wohnort an. Daher liegt uns das gute Angebot von Krippen- und Kindergartenplätzen ebenfalls am Herzen. Die Ergebnisse des Kinder- und Jugendhilfeplans zeigen den Wunsch der Eltern nach erweiterten Öffnungszeiten dieser Einrichtungen – das wollen wir politisch thematisieren und verbessern.

Unsere Vereine werden von Jugendlichen und Familien als sehr wichtig für die Lebensqualität in unserer Gemeinde wahrgenommen. Sie verdienen daher weiterhin unsere Aufmerksamkeit und Unterstützung.

In diesem Zusammenhang freuen wir uns, dass die Sanierungsarbeiten an der „Halle“ weiter voranschreiten. Es war und ist uns ein Anliegen, dieser Kulturinitiative im Rahmen unserer Möglichkeiten wirksam zu helfen.

Immer noch fehlt ein Jugendtreff in Reichenbach, das wird von den Jugendlichen deutlich beklagt. Dieses Thema werden wir aufgreifen und voranbringen.

Wir sind froh darüber, dass wir in unserer Gemeinde eine Vielzahl von Handwerksbetrieben und Dienstleistern haben. Die Arbeit und den Einsatz vor Ort wollen wir dahingehend erleichtern und unterstützen, indem wir für deren parkende Fahrzeuge beim Kunden die Einführung eines besonderen Parkausweises fordern. Damit soll vermieden werden, dass in Notfällen jedes Mal ein „Knöllchen“ fällig wird.

## **3. Schulstandort**

Die Schulentwicklung betrifft und bewegt auch in unserer Gemeinde viele Bürgerinnen und Bürger, Schulleiter, Lehrer und Schüler - aber auch Arbeitgeber. Die grün - rote Landesregierung hat die Betroffenen vielfach verunsichert. In Reichenbach ist das konkret an den geringen Anmeldezahlen unserer Werkrealschule zu sehen; diese Schule ist sehr stark gefährdet.

Um für unsere unausweichlichen, wichtigen Entscheidungen im Gemeinderat schlüssige Empfehlungen zu erhalten, begrüßen wir die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden Plochingen, Wernau, Deizisau und Altbach. Der in Auftrag gegebenen Studie hinsichtlich der künftigen Schulstruktur für jeden Standort sehen wir mit großem Interesse entgegen.

Um auch in unserer Gemeinde über die anstehende Schulentwicklung in der Öffentlichkeit breit diskutieren zu können, stellt die CDU Reichenbach bei ihrem Neujahrsempfang am 29. Januar dieses wichtige schulpolitische Thema in den Mittelpunkt. Dabei erwarten wir gute, hilfreiche Informationen und anregende Diskussionen.

## **4. Flächennutzungsplan**

Der Flächennutzungsplan wird gerade überarbeitet. Er beschreibt die Entwicklungsmöglichkeiten Reichenbachs, welche Flächen für Wohnen, Gewerbe, Landwirtschaft, Verkehr usw. heute und in der Zukunft genutzt werden.

Weiterhin setzen wir uns für ein neues Gewerbegebiet im Umfeld des derzeitigen Schrottplatzes ein. Die im Osten Reichenbachs vorgesehenen Siedlungsflächen können wir verkleinern, dafür setzen wir auf eine stärkere Entwicklung innerhalb des Orts. Beispiele sind das Baugebiet in der Katharinenstraße und das geplante neue Baugebiet „Mittlerer Siegenberg“.

Wir stehen aber auch zur Verantwortung aus der Energiewende und wollen nach Möglichkeit Standorte für Windkraft und Sonnenenergie anbieten.

Aber auch vermeintliche Kleinigkeiten sind wichtig. Es gibt unserer Ansicht nach zu wenig Glascontainer in Reichenbach. Vielfach landet der Glasmüll daher nicht in, sondern, mangels Platz, vor dem Container. Entweder müssten die Abfuhrintervalle verkürzt oder zusätzliche Standorte gefunden werden!

## **5. Entwicklung der Ortsmitte sowie Straßensanierungen**

Die Ortsmitte hat sich sehr positiv entwickelt. Zahlreiche Häuser und Straßen wurden saniert und der Grünzug am Reichenbach aufgewertet. Die Neugestaltung der B 10 ab bis zur Schillerstrasse und der geplante Kreisverkehr an der Stuttgarter - Schiller Straße unterstreichen diese Entwicklung. Das sind Investitionen in die Zukunft die uns wichtig sind, und die Reichenbach in der Region noch attraktiver machen. Natürlich gibt es noch großen Handlungsbedarf bei der Straßensanierung, aber schrittweise, im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten, kommen wir voran.

## **6. Quo vadis Überdachung der Bushaltestelle am Bahnhof**

Für uns hat die Wartezeit für das Dach an der Bushaltestelle am Bahnhof ein Ende. Wir wollen im Interesse der Betroffenen keine unendliche Geschichte, wir wollen eine Lösung, und zwar bald. Den Fahrgästen würde ein einfacher, zweckmäßiger Regenschutz entlang des Wartebereichs bei der Bushaltestelle und den Fahrradabstellplätzen vollauf genügen.

## **7. Brühhalle**

Die Brühhalle kommt in die Jahre. Sie ist für unseren Ort von unschätzbare Bedeutung – sowohl die Sporthalle als auch die Festhalle.

Das Dach der Festhalle bereitet uns Sorge, die Ausstattung in der Sport- und Festhalle – Duschen, Vorhänge, Boden usw. – ruft nach Renovierung.

Um einen Überblick über notwendige Sanierungsmaßnahmen zu erhalten, beantragen wir alsbald eine Begehung durch den Gemeinderat. Außerdem soll für die unserer Meinung nach unausweichlich anstehenden Renovierungen schon im Haushalt 2014 eine erste Rückstellungsrate eingestellt werden.

## **8 Hochwasserschutz**

Hochwasserschutz geht uns alle an. Im Interesse unserer Reichenbacher Bürgerinnen und Bürger, vor allem in der Ortsmitte, hoffen wir, dass die Planungen für das Rückhaltebecken des Reichenbachs baldmöglichst auch umgesetzt werden. Daher begrüßen wir, dass 2015 mit der Realisierung begonnen werden soll.

## **9. Friedhof**

Dem Friedhof gilt regelmäßig unsere Aufmerksamkeit. Reichenbach führt mit unserer Unterstützung neue Bestattungsformen für Urnenbeisetzungen ein. Bei der Gelegenheit erinnern wir an unseren letztjährigen Antrag, für die Friedhofspflege einen Kleintraktor zu beschaffen.

### **Jubiläum „750 Jahre Reichenbach“**

750 Jahre Reichenbach – 2018 ist es soweit. Ein schönes Jubiläum, an dem Reichenbach ähnlich wie beim letzten großen Jubiläum die Chance wahrnehmen und sich gut präsentieren sollte.

Dazu stellen sich für uns Fragen: „Welche Sanierungs- und Baumaßnahmen wollen wir bis dahin abgeschlossen haben? Welche Veranstaltungen werden wir im Jubiläumsjahr durchführen?“

Dazu sollten wir bald Vorstellungen entwickeln, die notwendigen Finanzen bereitstellen und Vorbereitungen einleiten. Damit wir keine Zeit der Vorbereitung verlieren, wünschen wir uns noch im Jahr 2014 die Gründung eines Organisations-Komitees.

### **Bürgerliches Engagement und vielfältiges Vereinsleben unterstützen**

Bürgerliches Engagement ist für unser Gemeinwesen heute mehr denn je wichtig und unverzichtbar. Der Veranstaltungskalender der Reichenbacher Vereine und Organisationen bestätigt erfreulicherweise dieses Jahr aufs Neue die Vielfältigkeit des örtlichen Vereinslebens. Eines der Höhepunkte ist das 100jährige Jubiläum des Radsportvereins (RSV), dem wir recht herzlich gratulieren!

### **Dank an Ehrenamtliche**

Gerne nutzen wir wieder diese Gelegenheit, um uns bei allen Bürgerinnen und Bürgern zu bedanken, die sich in Vereinen, Organisationen, Gremien und Arbeitsgruppen aber auch in Rettungsdiensten wie zum Beispiel unserer Feuerwehr ehrenamtlich einbringen und engagieren.

Unseren Dank wollen wir auch allen Verantwortlichen und Beteiligten am letztjährigen Reichenbacher Dorffest aussprechen.

### **Schlussbemerkung und Dank an die Gemeindeverwaltung**

Zwar ist das ordentliche Ergebnis im vorliegenden Haushalt - anders als im Vorjahr - mit 186.600 EUR negativ, die Pflicht zum Haushaltsausgleich in 2014 ist somit nicht erfüllt. Der erforderliche Ausgleich hat demnach nach einem der entsprechend dem Haushaltsausgleichsverfahren vorgesehenen fünf Stufen spätestens nach drei Jahren zu erfolgen.

Das vorliegende Ergebnis 2014 ist zwar zufriedenstellend, gibt uns aber keinen Grund zum Jubeln oder gar sich als Gemeinderat zurückzulehnen. Vielmehr muss, wie auch von der Verwaltung zu Recht gefordert, die Konsolidierung des Gemeindehaushalts weiterhin vorbehaltlos erfolgen.

Zwar neigen Kämmerer aus guten und nachvollziehbaren Gründen eher zu einer negativen Betrachtungsweise der Haushaltslage. Wir nehmen die Anmerkungen von Herrn Steiger nicht auf die leichte Schulter, dass die Gemeindefinanzen nunmehr an dem Punkt angekommen sind, an dem neue Belastungen nicht mehr dauerhaft finanziert werden können, ohne dass in bestehende Einrichtungen eingegriffen werden muss.

Dies bedeutet, dass weiterhin die regelmäßige Überprüfung und gegebenenfalls Anpassung und Fortschreibung der Gebühren wichtig ist.

Weil es eine nachvollziehbare Verwaltungsvereinfachung darstellt, stimmen wir dem Vorschlag der Kämmerei zu, auf die seither im Bereich der Sach- und Dienstleistungen bis 31.07. bzw. bis 30.10. des Haushaltsjahres nur teilweise erfolgte Freigabe von Haushaltsmitteln zu verzichten. Wir gehen dabei davon aus, dass wir rechtzeitig einen entsprechenden Finanzzwischenbericht erhalten.

Zum Schluss unserer Betrachtung möchten wir uns bei Ihnen, Herr Bürgermeister Richter, Ihrer Verwaltung und insbesondere bei Ihnen, Herr Steiger und Frau Bach, für das vorgelegte, umfangreiche Zahlenwerk des Haushaltsplans 2014 der Gemeinde bedanken.

### **Zustimmung der CDU/UB – Gemeinderatsfraktion zum Haushalt 2014**

Der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan 2014 in der vorliegenden, neuen Darstellung, stimmt die CDU / UB – Gemeinderatsfraktion nach eingehender Beratung zu.

Reichenbach, den 28.01.2014

*CDU/UB – Gemeinderatsfraktion:*

Erwin Hees (Fraktionsvorsitzender)  
Uwe Clauss, Gabi Hanel, Volker Hypa und Christian Leinert,

## Anfragen und Anträge der CDU/UB Gemeinderatsfraktion:

### **1. Einführung eines Parkausweises für Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe**

Wir beantragen die Einführung eines Parkausweises für Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe. Mit diesem Ausweis dürfen deren Fahrzeuge bei dringenden Einsätzen vorübergehend auf Parkverbotsflächen oder auch in Spielstraßen außerhalb der markierten Flächen parken.

### **2. Verbesserung der Entsorgung von Altglas**

Es wird beantragt entweder das Intervall, in dem die Container geleert werden, zu verkürzen oder, falls dies nicht möglich ist, zusätzliche Glascontainer zu den üblichen Zeiten zugänglich zu machen.

### **3. Brühlhalle**

Wir beantragen

- a) Besichtigung der Brühlhalle, insbesondere den Bereich der Festhalle
- b) Einstellung einer Rücklage für Sanierung der Festhalle - Innenausstattung

### **4. Anfrage zum Jugendtreff**

:

Bis wann und in welcher Form ist die Einrichtung eines Jugendtreffs vorgesehen?

### **5. Anfrage zur Überdachung der Bushaltestelle**

Bis wann ist mit einer pragmatischen, d.h. den einfachen Ansprüchen auf Schutz vor ‚Wind und Wetter‘ zu rechnen?

### **6. 750. – Jubiläum**

Wir beantragen

- a) die Gründung eines Organisationskomitees zur Vorbereitung sowie
- b) Einstellung jeweils einer ersten Rate

für die anstehenden Festlichkeiten

- c) Sachstandsbericht über die bis in 2018 anstehenden bzw. fertig gestellten Sanierungs- und Baumaßnahmen

### **7. Friedhof**

Wir bitten um einen Sachstandsbericht hinsichtlich dem Stand der Anschaffung des Minitraktors für die Bewirtschaftung des Friedhofs (s. Antrag im Vorjahr)